

laufen lassen, auf ein Bad aus 20<sup>gr</sup> chromsaurem Kali und 20<sup>gr</sup> Kupfervitriol 1 Stunde aufstellen, herausnehmen. In dem alten Extractbade 20<sup>gr</sup> calcinirte Soda auflösen, mit dem Stroh wieder eingehen, 1 Stunde stehen lassen, aufschlagen; in dem Bade noch 10<sup>gr</sup> Eisenvitriol lösen, wieder eingehen und fertig färben.

### Goldbronze auf Tuch und Wollstücken.

Auf 25<sup>K</sup>. 6½<sup>K</sup> Gelbholz, 1<sup>K</sup> Caliaturholz und 2<sup>K</sup> Schmaß 1 Stunde sieden, aufschlagen. 1<sup>K</sup> Kupfervitriol zusetzen, ½ Stunde kochen lassen, aufschlagen und mit der Auflösung von 10<sup>gr</sup> Eisenvitriol schauern.

### Lichtgrün auf Baumwollengarn.

Auf 5<sup>K</sup>. 2 Stunden im Wasser abkochen und bei 60° R auf einem Bade aus 1<sup>K</sup> Schmaß und 50<sup>gr</sup> Curcuma 2 Stunden stehen lassen, abringen und mit 70<sup>gr</sup> Malachitgrün ausfärben, herausnehmen, abwinden und trocknen, ohne zu spülen.

### Kurze Berichte aus der Fachliteratur.

Um beim Färben der losen Wolle in der Küpe an Indigo zu sparen und doch ein haltbares Blau zu erhalten, kann man das Blau vor oder nach dem Küpen Sandelbraun anfärben. (Chromsub und Ausfärben im kochenden Flugandelbade). Das so entstandene Blau ist fast so echt, wie reines Indigoblau, dagegen nicht so lebhaft. Bewirkt man den Sandelaufsatz nach dem Küpen, so läßt das Blau nicht ab, da auf dem kochenden Sandelbade bereits aller nicht ganz fixirter Indigo fortging. — Um die Widerstandsfähigkeit der Farben auf loser Wolle und Tuch gegen Luft und Licht zu prüfen, auf welche es in der Praxis doch fast immer ankommt, sollte man von jeder gefärbten Partie eine Probe abnehmen, die Hälfte davon in das Musterbuch kleben und die andere Hälfte in Wind und Wetter aushängen. Nach einem Vierteljahre werden die ausgehängten Proben hereingenommen und zu den ursprünglichen in's Musterbuch geklebt.

## MASCHINENFABRIK

— Specialität für Textil-Industrie —  
**FR. GEBAUER, CHARLOTTENBURG**  
 und **BARBARAHÜTTE FR. GEBAUER**

bei Neurode in Schlesien.

Prämirt: Moskau 1872. Wien 1873. Berlin 1879.  
 Liegniß 1880. Leipzig 1880.

Ich liefere nach eigenen bewährten Systemen sämtliche Bleicherei, Färberei u. Appretur-Maschinen für baumwollene, leinene, Jute, wollene, halbwoollene Gewebe und Garne.

Im Besonderen mache auf

meine **patentirten Maschinen** aufmerksam.

Charlottenburg.

Chlor-, Säure- u. Waschmaschine	Meß- u. Legemaschine m. geradem Tisch
Breitstreck- u. Egalisir-Maschine	Hydrul. eiserne Walzen-Mangel
Hirnholzwalze	Doublirmaschine für Gewebe aller Art
Sengemaschine mit Gasluftbrennern	Combin. Spannrahm- u. Cylinder-Trockenmaschine
Wechselgetriebe mit Kegelförm. Reibungsrollen	Einsprengmaschine z. ein- u. zweiseit. Einsprengen

Ganze Fabrikeinrichtungen habe in großer Anzahl ausgeführt und übernehme ich solche unter Garantie practischer Ausführung. Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen, Reservoirs u. Transmissionsanlagen jeder Dimension zc. speciell in Barbarahütte.

Meine Maschinen sind bei allen renommirten und ersten Firmen im In- und Auslande eingeführt und in meiner eignen Bleicherei, Färberei- und Appretur-Anstalt zu Charlottenburg zu besichtigen.

**Fr. Gebauer.**

## Nebenerwerb.

Jüngeren Färbern bietet sich Gelegenheit zu einem angenehmen und lohnenden Nebenerwerb. Franko-Offerten werden an die Expedition dieser Zeitung unter J. J. 18 erbeten.

Eine große elegant ausgestattete Wollengarn-Musterkarte, mit den neuesten gangbaren Schattierungen, Ombres, Doppel-Ombres, Druck zc. in über 1500 Nuancen ist bill. zu verk. Die Herstellung der Farben kann auf Wunsch beigegeben werden.Adr. sub R. U. 25 an die Exped. dies. Ztg. erbeten.

## Einbanddecken

für unsere Zeitung halten wir vorräthig. Dieselben sind elegant mit Golddruck hergestellt und tragen den Namen der Zeitung, wie die Jahreszahl. Es ist nur nöthig, die Nummern einzukleben, um einen vollständig gut gebundenen, elegant aussehenden Band zu haben. Gegen Einsendung von 2 Mk. 50 erfolgt die Zusendung der Einbanddecken. Bei Zusendung der Nummern lassen wir die Bände auch fertig binden. Expedition von M. Reimann's Färber-Zeitung, Berlin, Holzmarktstr. Ecke Andreasstr.